



GSC Holding AG

Geschäftsbericht 2020

Organe der GSC Holding AG

Der Vorstand der GSC Holding AG besteht satzungsgemäß aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Per 31.12.2020 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Holding AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Alexander Langhorst
Bankkaufmann

Weitere Mandate:
keine



Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels (Vorsitzender)
Kaufmann

Weitere Mandate:
Aufsichtsratsvorsitzender DNI Beteiligungen AG, Köln
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender Lang & Cie. Rhein-Ruhr Real Estate AG, FFM
Aufsichtsratsmitglied Elbstein AG, Hamburg
Aufsichtsratsmitglied Horus AG, Köln
Aufsichtsratsmitglied Smart Equity AG, Köln



Andreas Wahlen (Stellvertr. Vorsitzender)
Bankkaufmann

Weitere Mandate:
keine



Bernd Reeker
Kaufmann

Weitere Mandate:
Aufsichtsratsmitglied RM Rheiner Management AG, Köln



Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Holding AG	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 4
Bericht des Vorstands	Seite 5
Jahresabschluss 2020	Seite 9
Bilanz der GSC Holding AG	S. 10
GuV der GSC Holding AG	S. 11
Anhang	S. 12
Bescheinigung	Seite 15

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der GSC Holding AG beriet im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen von drei Aufsichtsratssitzungen (als Präsenzsitzungen oder Telefonkonferenzen bzw. im Wege des Umlaufverfahrens), an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, über die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und wurde vom Vorstand über alle relevanten Geschäftsvorgänge detailliert in Kenntnis gesetzt.

Die Sitzungen fanden statt am:

- 16.01.2020 (Telefonkonferenz – u.a. Beschlussfassung über Aufruf der Kapitalerhöhung und Veröffentlichung des Bezugsangebots)
- 29.01.2020 (Präsenzsitzung im Anschluss an die HV am 29.01.2020)
- 18.03.2020 (Telefonkonferenz – u.a. Beschluss zur Erhöhung des Grundkapitals nach erfolgreicher Umsetzung der Kapitalerhöhung)

Darüber hinaus standen Vorstand und Aufsichtsrat durchgängig in telefonischem bzw. persönlichem Kontakt oder hielten sich per E-Mail über sämtliche die Gesellschaft betreffenden Vorgänge informiert.

Weiterhin standen das Liquiditätsmonitoring und die Verstetigung der operativen Erträge im Vordergrund der Beratungen.

Mittelfristiges Ziel der Verwaltung bleibt es unverändert, allein durch die operativen Erträge ein ausgeglichenes Ergebnis darzustellen. Es ist erfreulich, dass im Geschäftsjahr 2020 die aufgerufene Barkapitalerhöhung vollständig im Kreis der bestehenden Anteilseigner platziert werden konnte und die GSC Holding dank dieser Maßnahme über eine deutlich verbesserte Eigenkapitalposition verfügt. Dies hat sich insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen aus der Corona-Pandemie und der Neugestaltung der Webseite (ab 2021) als sehr hilfreich erwiesen und die Weiterentwicklung des operativen Geschäfts unterstützt.

Trotz der erzielten Fortschritte in den Vorjahren ist und bleibt dies ein Weg „bergauf“ – die zu verzeichnende positive Nachfrage im Bereich Research in den Jahren 2020 und 2021 vermittelt jedoch den Eindruck, dass nunmehr die angestrebte Zielsetzung bei der Verstetigung der operativen Erträge in Reichweite kommt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde eingehend vom Aufsichtsrat abschließend geprüft. Im Rahmen der Bilanzsitzung (Präsenzsitzung) wurde der Abschluss ohne Einwände am 14. Oktober 2024 gebilligt und damit auch festgestellt.

Die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019 fand am 6. Oktober 2021 statt. Alle Beschlussvorlagen der Verwaltung wurden von unseren Aktionären einstimmig angenommen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern, insbesondere dem Vorstand, Herrn Langhorst, für das hohe Engagement und die erfolgreiche Arbeit für die Gesellschaft und ihre Aktionäre im Berichtsjahr.

Ein besonderer Dank sei unseren engagierten Aktionären ausgesprochen für ihre Unterstützung in dieser herausfordernden Phase der Restrukturierung der GSC-Gruppe.

Düsseldorf, den 14. Oktober 2024

gez. Dr. Georg Issels
- Vorsitzender des Aufsichtsrats -

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht möchten wir Sie über die wesentlichen Entwicklungen bei der GSC Holding AG und deren 100-prozentiger Tochtergesellschaft GSC Research GmbH im Geschäftsjahr 2020 informieren.

Geschäftsjahr 2020 in der GSC Holding AG

Auf Ebene der GSC Holding AG wurden wie in den Vorjahren auch im Berichtsjahr 2020 Umsatzerlöse aus Veräußerungen von Wertpapieren aus dem Umlaufvermögen realisiert. Ungeachtet dessen wurde das operative Geschäft weiterhin und ausschließlich in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH abgewickelt. Wie bereits in den Vorjahren wurde gegenüber der GSC Research GmbH eine Kostenumlage erhoben. Neben der üblichen Umlage in Höhe von 25 TEUR wurde ein weiterer Betrag in Höhe von 23,0 TEUR – insgesamt also 48,0 TEUR – für einen ab dem Jahr 2021 bei der GSC Research GmbH zugeordneten Mitarbeiter erhoben. Die Personalkosten (v. a. für den Vorstand), welche auf Ebene der AG anfielen, jedoch auf entsprechende Tätigkeiten für die GSC Research GmbH entfielen, wurden entsprechend weiterbelastet.

Verglichen mit dem Vorjahr ergab sich ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse auf 501,9 (Vj. 278,0) TEUR. Gleiches gilt auch für die Position Materialaufwand in Höhe von 464,7 (238,6) TEUR, welche die Einstandskosten für die Wertpapiere des Umlaufvermögens darstellt. Der Personalaufwand belief sich vor dem eingangs bereits beschriebenen Hintergrund auf 85,8 (65,0) TEUR. Es wurden keine Änderungen bei den zugrunde liegenden Stundensätzen vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag wurden Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 11,5 (0,8) TEUR erforderlich. Ferner haben sich im Finanzergebnis auch die Aufwendungen für Zinsen für die in Anspruch genommene Kreditlinie für die Wertpapieraktivitäten belastend ausgewirkt. Diese lagen mit 4,6 (4,6) TEUR auf dem Vorjahreslevel.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der GSC Holding AG lag bei minus 50,9 (-29,8) TEUR. Die Verschlechterung im Vorjahresvergleich resultierte aus der Realisierung von Kursverlusten, wohingegen keine Kursgewinne realisiert wurden. Bei der Realisierung von Kursverlusten handelte es sich um drei Positionen, bei denen sich der Vorstand mit Blick auf die möglichen Chancen aus Spruchverfahren zum Einstieg bei der innogy SE, der comdirect bank AG sowie der AUDI AG entschieden hat. Bei den Ausbuchungen im Zuge der Squeeze-outs gegen Erhalt der von den Hauptversammlungen beschlossenen Barabfindungen wurde hier in der GuV zunächst insgesamt ein Einreichungsverlust im unteren fünfstelligen Euro-Bereich realisiert.

Aus dem Jahresfehlbetrag von 50,9 (29,8) TEUR ergibt sich zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 217,6 TEUR ein Bilanzverlust von 268,5 (217,6) TEUR, der auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Wie bereits im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2019 berichtet, wurde im ersten Quartal 2020 die angestrebte Kapitalerhöhung unter vollständiger Ausnutzung der genehmigten Kapitalia im Volumen von 330.000 Aktien umgesetzt. Das entsprechende Bezugsangebot für die Kapitalerhöhung im Verhältnis 2:1 zu 1,00 Euro wurde am 21. Januar 2020 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Zum Ende der Bezugsfrist am 5. Februar 2020 lagen Zeichnungs- und Überbezugswünsche aus dem bestehenden Aktionariat vor, welche eine vollständige Platzierung der Kapitalmaßnahme ermöglicht haben. Die Eintragung der Maßnahme im Handelsregister erfolgte auch bedingt durch den ersten Lockdown im Zuge der Corona-Pandemie am 19. Mai 2020. Für das entgegengebrachte Vertrauen dankt der Vorstand den Anteilseignern ausdrücklich.

Operatives Geschäft der GSC Research GmbH von Corona-Pandemie überlagert

Während das angebotene Leistungsspektrum auch in 2020 unverändert geblieben ist, hat uns die Corona-Pandemie vor unerwartete Herausforderungen gestellt. Erhebliche Auswirkungen hatten die ab Mitte März 2020 erstmals beschlossenen Lockdown-Maßnahmen auf die bereits angelaufene HV-Saison.

Entsprechend sind Termine bis etwa Anfang Mai überwiegend komplett abgesagt worden, ab Ende April wurden die ersten virtuellen Hauptversammlungen auf Basis der neu geschaffenen gesetzlichen Möglichkeiten einberufen. Die Berichterstattung auch über das virtuelle HV-Format hat GSC im weiteren Jahresverlauf 2020 wie gewohnt fortgesetzt. Hierzu waren jedoch zusätzliche Aufwendungen (rd. 4 TEUR) für neue Soft- und Hardware erforderlich, um die neuen virtuellen Formate abdecken zu können.

Wenngleich das virtuelle Format in Bezug auf die Auskunftsrechte der Aktionäre und damit auch auf den Erkenntnisgewinn aus der Versammlung Nachteile besitzt, bietet es für GSC den Vorteil, dass die Abdeckungsquote durch einen noch flexibleren Einsatz der HV-Berichterstatter sogar ausgeweitet werden konnte.

Bei der Organisation der internen Arbeitsabläufe und -prozesse profitiert die GSC-Gruppe von der bereits seit 2014 vollständig dezentral ausgerichteten Struktur. Hierdurch haben sich keine besonderen Herausforderungen in Bezug auf die Anpassung der internen Prozesse im Hinblick auf Infektionsschutzgesichtspunkte gestellt. Anpassungen und Veränderungen haben sich jedoch in Bezug auf die Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der HV-Berichterstattung ergeben (andere Anmeldeprozesse bei virtuellen Hauptversammlungen), welche zu einem zeitlichen Zusatzaufwand führen. Ferner hat sich durch die Verschiebung der HV-Saison im Berichtsjahr auch die Umsatzrealisierung in diesem Segment verschoben und verändert.

Trotz des ab März 2020 deutlich verschlechterten konjunkturellen Umfeldes ist es gelungen, im Jahr 2020 zwei weitere Research-Mandate hinzuzugewinnen. Mit weiteren potenziellen Kunden für diesen Sektor sind wir im Gespräch. Erfreulicherweise war hier trotz der noch weiter anhaltenden Corona-Pandemie keine signifikante Abkühlung des Interesses erkennbar.

Die im Jahr 2014 eingeführte neue Struktur bei den Abo-Modellen läuft weiterhin stabil. Mit der operativen Umsetzung und Performance waren die Kunden auch im inzwischen sechsten Jahr des Angebots ausgesprochen zufrieden. Auch hat sich der insbesondere bei den höherpreisigen Abos zugrundeliegende Dienstleistungsansatz als richtiger Ansatzpunkt herausgestellt.

Wie in den Vorjahren lag der Fokus im Bereich der Abo-Modelle vor allem auf der erfolgreichen operativen Umsetzung und Abwicklung, die insbesondere in der HV-Hochsaison gewisse Herausforderungen beinhaltet, da die Termindichte zu Spitzenzeiten immer weiter zunimmt. Auch in der fünften Saison nach Einführung konnte eine sehr hohe Verfügbarkeit bei den Wunschterminen der Kunden gewährleistet werden – ohne dass diese mit anderen umsatzrelevanten Terminen in Kollision geraten sind.

Fortgesetzt wurden die Bemühungen, weitere geeignete freie Mitarbeiter für den Bereich der HV-Berichterstattung zu gewinnen. Begleitet wurden diese Bemühungen auch von gezielten Ansprachen potenzieller Kunden zu unserer Abo-Angebotspalette. Wir befinden uns fortlaufend in Gesprächen mit verschiedenen weiteren Adressen über eine Nutzung der beiden auf den professionellen Anwender ausgerichteten Dienste. Ferner werden weitergehende Möglichkeiten und Kooperationen zur Vermarktung der Inhalte geprüft.

Weiter fortgesetzt haben wir auch die seit dem Jahr 2017 bestehende Kooperation mit der Valora Effekten Handel AG (www.veh.de) im Rahmen der HV-Berichterstellung. Wie bereits im Vorjahr erläutert, werden die GSC-Berichte zu den im Telefonhandel der Valora gehandelten Werten, die auf www.gsc-research.de erscheinen, leicht zeitversetzt auch unserem Kooperationspartner zur Verfügung gestellt. Zusammen mit dem auf der GSC-Webseite geschalteten Werbebanner werden hierdurch jährlich zusätzliche Erlöse im Segment der HV-Berichte im unteren vierstelligen Bereich realisiert. Durch die Verbreitung der GSC-Berichte auf der Valora-Webseite sowie bei deren Finanzportal-Partnern (zum Beispiel wallstreet:online) erhöht sich zudem auch die Visibilität der GSC-Inhalte im Markt.

Geschäftsjahr 2020 in der GSC Research GmbH

Wie dargelegt, fand das operative Geschäft unverändert in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH statt. In 2020 lag das Umsatzniveau mit 159,9 (Vj. 168,7) TEUR unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtleistung lag mit 150,5 (171,7) TEUR ebenfalls deutlich unter dem Vorjahr. Wesentlicher Grund für den Rückgang war die nachträgliche Stornierung eines Research-Mandats, bei dem der zu erwartende Aufwand in keinem sinnvollen Verhältnis zum abgerechneten Betrag gestanden hätte.

Zudem haben wir in 2020 die Entscheidung getroffen, zur Sicherung der Qualität und der Abläufe einen bisherigen freien Mitarbeiter durch eine Festanstellung dauerhaft für die GSC Research GmbH verfügbar zu haben. Hierdurch haben sich die Aufwendungen (in 2020 noch über die an die GSC Holding AG gezahlte Umlage) entsprechend erhöht. Gleichzeitig wurde damit aber auch die Voraussetzung für weiteres Wachstum auf der Umsatzseite geschaffen, was sich ab dem Geschäftsjahr 2021 auch in einem deutlichen Anstieg insbesondere bei den vertraglich gesicherten Zahlungen aus den Research-Mandaten auswirkte.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag ausgehend hiervon mit minus 52,7 TEUR deutlich im negativen Bereich nach einem Wert von minus 13,1 TEUR im Vorjahr. Neben den Auswirkungen des Erlösrückgangs und gestiegenen Aufwendungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2020 einmalige Belastungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 5,6 TEUR, wofür eine im Vorjahr in Höhe von 2,8 TEUR gebildete Einzelwertberichtigung aufgelöst wurde. Das um die genannten Einmaleffekte bereinigte Ergebnis belief sich somit auf minus 49,9 (-10,3) TEUR.

Auch wenn das ausgewiesene Ergebnis natürlich als nicht befriedigend zu bewerten ist, ist dieses spürbar durch die Effekte aus der Corona-Pandemie sowie durch Investitionen in die Zukunft geprägt. Diese zielen darauf ab, die Umsatzseite durch vertraglich gesicherte und wiederkehrende Zahlungen auszuweiten. Vorzugsweise erreichen lässt sich dies über die Ausweitung des Abo-Geschäfts sowie der Research-Mandate.

Entwicklung der Marke „GSC“ und weitere Verbesserung der Marktstellung

Wie bereits in den Vorjahren möchten wir Ihnen an dieser Stelle auch über unsere fortgesetzten Bemühungen zur Verbesserung der Reichweite und Distribution unserer Researches berichten. Wie bekannt bieten wir für unsere Kunden-Researches dabei unverändert die Veröffentlichung über EQS und BlueMatrix an. Neben der Verbreitung als Direktfeed an institutionelle Anleger via Bloomberg, dpa-AFX, Dow Jones u. a. erscheinen diese auch auf den Seiten diverser Finanzportale wie ARIVA.DE, Börse Online, boerse.de, BörsenNEWS.de, Consorsbank, Handelsblatt, Finanznachrichten, finanztreff.de, Finanzen100, OnVista, wallstreet:online etc. Zudem finden unsere Analysen und Ratings natürlich auch Eingang in Systeme wie Bloomberg, LSEG (vormals Refinitiv, zuvor Thomson Reuters), S&P Global, Aktiencheck und Aktien-Global sowie inzwischen auch Morningstar.

Auch in 2020 ist GSC erneut mit einer Vielzahl von Einschätzungen und Stellungnahmen zu aktuellen Unternehmensentwicklungen oder Anlagethemen in den Medien präsent gewesen. Zitierungen erfolgten in 2020 unter anderem bei Handelsblatt, FashionToday sowie einer Reihe weiterer Publikationen.

Ausweitung der Aktivitäten im Bereich Social Media

Über weitere Zuwächse bei den Followern und Nutzern, und daraus resultierend eine Steigerung der Reichweite, kann sich auch das im Frühjahr 2015 gestartete gemeinsame Twitter-Account (@HVBesuch) von Effecten-Spiegel und GSC freuen. Über dieses Account werden aktuelle Informationen aus dem redaktionellen Angebot des Effecten-Spiegel und von GSC verbreitet. Mit diesem Format werden zudem die Reichweite in den sozialen Medien verbessert sowie weitere Leser- und Nutzergruppen angesprochen. Das „Twitter-Format“ eignet sich darüber hinaus auch gut für Liveberichterstattungen von Hauptversammlungen, Kapitalmarkt- und Analysten-Konferenzen oder Messen. Auch ist dort die Einbindung von Bildinhalten problemlos möglich. Per Oktober 2024 lag die Zahl der Follower bei über 2.000. Das in 2019 gestartete weitere Account @GSCResearch verfügt über mehr als 450 Follower. Über das GSC-Account werden jeweils auch alle veröffentlichten Kunden-Researches distribuiert. Gleiches gilt auch für die ebenfalls Ende 2019 gestarteten Social-Media-Kanäle wie Facebook und Instagram.

Wie bereits in der Vergangenheit stets berichtet, ist die verstärkte Aktivität in sozialen Netzwerken – wenngleich monetär nur schwer messbar – insbesondere auch deshalb wichtig, weil über diesen Weg zusätzlicher Traffic für die besprochenen Inhalte gewonnen werden kann. Dies ist vor allem bedeutsam, da das Nutzerverhalten im Internet immer stärker auf Verlinkungen ausgerichtet ist, während Direktaufrufe von Webseiten durch die User immer mehr an Bedeutung verlieren.

Ausblick 2021

Die in 2020 auf den Weg gebrachte Maßnahmen haben sich in 2021 in einer erfreulichen Entwicklung im Bereich Research bei der Tochtergesellschaft niedergeschlagen. Wie bereits anlässlich der Hauptversammlung am 6. Oktober 2021 berichtet, haben der Gewinn neuer Research-Mandate sowie die erfolgreichen Preisanpassungen bei bestehenden Mandaten zu einer Umsatzverbesserung von rund 50 TEUR gegenüber dem Jahr 2020 beigetragen.

Der Fokus im Jahr 2021 lag dabei unverändert auf den Bereichen HV-Berichterstattung, Research und unserer GSC-Abo-Familie. Hierzu wurden im Jahresverlauf verschiedene gezielte Marketing- und Mailingaktionen sowie direkte Ansprachen potenzieller Neukunden durchgeführt. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess, der begleitet wird vom Bemühen, die hohe Qualität der erstellten Berichte weiterhin sicherzustellen und wo möglich noch weiter zu steigern.

Zum Ende des Jahres 2021 hat sich infolge von technischen Problemen die Notwendigkeit ergeben, die bisherige Webseite von GSC, welche ursprünglich aus dem Jahr 2006 stammte, neu aufzusetzen und an die Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen. Die Abo-Kunden wurden für den Zeitraum des Ausfalls manuell per E-Mail mit den entsprechenden Berichten beliefert. Erfreulicherweise ist es zu keinen nennenswerten Kündigungen im Abo-Bereich gekommen. Jedoch hat die Neugestaltung der Webseite zu erheblichem zusätzlichem internen Arbeitsaufwand geführt und auch eine für Ende 2021 angedachte Anpassung der Abo-Preise angesichts des Ausfalls als nicht ratsam erscheinen lassen, weshalb auf eine solche verzichtet wurde.

Mit unserer seit Jahren konsequent verfolgten Strategie sind wir auch nach den neu hinzugewonnenen Research-Mandaten auf die Übernahme weiterer Mandate im Research-Bereich vorbereitet. Das Feedback aus laufenden Gesprächen mit Marktteilnehmern, die für Ihre Aktivitäten und Kunden einen exklusiven und insbesondere im Small- und Mid-Cap-Bereich erfahrenen Research-Partner suchen, bestärkt uns darin, den gewählten Ansatz konsequent weiterzuverfolgen, wenngleich dies weiterhin ein Weg „bergauf“ ist.

Hauptversammlungsplanung

Durch die im Jahr 2021 aufgetretene Störung und in der Folge notwendige Neugestaltung der Webseite sowie die daraus resultierende erhebliche Arbeitsüberlastung hat sich die Abhaltung der Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2020 bedauerlicherweise erheblich verzögert. Die Hauptversammlung über die Geschäftsjahre 2020 und 2021 wird nunmehr am 20. November 2024 abgehalten, es wird zudem zeitnah ein Termin für die Hauptversammlung über die Geschäftsjahre 2022 und 2023 bekannt gegeben werden.

Auf dem schwierigen Weg in den vergangenen Jahren haben Sie uns als Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde von GSC unterstützt. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die Geduld und auch für die Teilnahme an den Kapitalmaßnahmen und die sonstigen Hilfestellungen möchten wir uns an dieser Stelle auch im Namen der (freien) Mitarbeiter bei Ihnen ganz herzlich bedanken und hoffen, dass wir Sie auf unserer nächsten Hauptversammlung begrüßen dürfen.

Düsseldorf, im Oktober 2024


gez. Alexander Langhorst
- Vorstand -
GSC Holding AG



Jahresabschluss 2020

Bilanz der GSC Holding AG

per 31.12.2020 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	220.000,00	220.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.140,00	7.140,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	384.477,85	321.810,84
3. sonstige Vermögensgegenstände	559,13	991,28
II. Liquide Mittel und Wertpapiere		
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	305.857,02	134.460,34
2. Wertpapiere	100.145,66	67.525,00
	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Aktiva	1.018.179,66	751.927,46
PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	990.000,00	660.000,00
II. Kapitalrücklage	35.000,00	35.000,00
II. Bilanzgewinn	-268.501,34	-217.564,93
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	40.260,80	35.823,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.154,50	200.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 201.154,50 (EUR 200.000,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	3.576,69
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 3.576,69)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	20.265,70	35.092,24
- davon aus Steuern EUR 5.451,86 (EUR 1.059,31)		
- davon im Rahmen der soz. Sicherheit EUR 868,00 (EUR 867,80)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.265,70 (EUR 35.092,24)		
Summe Passiva	1.018.179,66	751.927,46

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Holding AG

für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 (alle Angaben in EUR)

	2020	2019
1. Umsatzerlöse	501.897,45	277.992,13
2. sonstige betriebliche Erträge, davon	9.000,00	152,60
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	152,60
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	9.000,00	0,00
3. Materialaufwand	464.711,66	238.599,10
4. Personalaufwand, davon	85.755,03	65.028,11
a) Löhne und Gehälter	74.628,00	57.844,11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.127,03	7.184,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.503,57	15.992,18
6. Abschreibungen	0,00	0,00
7. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0,00	0,00
8. Finanzergebnis, davon	3.136,40	11.708,33
a) Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren	2.220,90	1.474,22
b) Zinsen und ähnliche Erträge	17.018,05	15.630,30
c) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.575,00	4.586,19
d) Abschreibungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.527,55	810,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-50.936,41	-29.766,33
10. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	0,45
11. Jahresüberschuss	-50.936,41	-29.766,78
12. aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorgetragen	-217.564,93	-187.798,15
13. Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0,00	0,00
14. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	0,00	0,00
15. Bilanzgewinn	-268.501,34	-217.564,93

Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Allgemeine Angaben

Der Sitz der im Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf unter der HR B 39531 eingetragenen Gesellschaft ist in Düsseldorf.

Der Jahresabschluss der GSC Holding AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB).

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Es wird von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

Rechtsform und Firma

Gründung:	26. März 1998
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Firma:	GSC Holding AG

Gegenstand der Gesellschaft

Erstellung, Verbreitung und Vermarktung von Informationen zu börsennotierten und vorbörslichen Unternehmen, insbesondere via Internet, Unterstützung von Emittenten im Hinblick auf Kapitalmarkt-kommunikation und -maßnahmen, sowie Erwerb und Veräußerung von Mehr- oder Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten und nicht börsennotierten Unternehmen.

Geschäftsjahr

Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Vorstand

Alexander Langhorst, Bankkaufmann, Schöppingen
Vorstand seit 10. März 2010

Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels, Kaufmann, Köln
Vorsitzender seit 10. August 2016
Aufsichtsratsmitglied seit 26. März 2014

Bernd Reeker, Kaufmann, Meerbusch
Aufsichtsratsmitglied seit 10. August 2016

Andreas Wahlen, Kaufmann, Willich
stellvertretender Vorsitzender seit 10. August 2016
Aufsichtsratsmitglied seit 24. Juli 2011

Erläuterungen zur Bilanz**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, angesetzt und bewertet zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel sind angesetzt und bewertet zum Nominalwert.

Die Rückstellungen sind angesetzt und bewertet in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind angesetzt und bewertet mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern wurden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wurde. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus dem körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvortrag.

Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von € 220.000,00 betreffen die 100-prozentige Tochtergesellschaft GSC Research GmbH, Düsseldorf:

	Bilanzansatz 31.12.2020 €	Anteil am Kapital 31.12.2020 %	Eigenkapital 31.12.2020 €	Jahresüberschuss/ fehlbetrag 2020 €
GSC Research GmbH, Düsseldorf	220.000,00	100,00	- 452.997,52	- 52.742,15

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die GSC Research GmbH. Mit Erklärung vom 27. März 2012 hat die GSC Holding AG Rangrücktritt für die Forderung gegenüber der GSC Research GmbH erklärt.

Eigenkapital

Die Hauptversammlung hat am 9. September 2019 die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (nun: € 990.000,00) sowie die Änderung der Satzung in § 5 beschlossen. Demnach ist der Vorstand bis zum 31. Juli 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen bis zur Höhe des genehmigten Kapitals zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat am 18. März 2020 hiervon Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital von € 660.000,00 um € 330.000,00 auf € 990.000,00 zu erhöhen.

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19. Mai 2020, alle Einlagen wurden geleistet.

Per 31. Dezember 2020 belief sich das Grundkapital auf € 990.000,00, eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je € 1,00.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungs- und Archivierungskosten und für nicht in Anspruch genommene Resturlaubstage des Vorstands gebildet.

Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich zusammen aus Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Sonstige Pflichtangaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 2, davon 1 Vorstand.

Die Gesellschaft verzichtet als kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB auf die Erstellung eines Lageberichts.

Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gem. § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr beträgt € 50.936,41. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von € 217.564,93 beläuft sich der Bilanzverlust per 31. Dezember 2020 damit auf € 268.501,34. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 31. August 2022

gez. Alexander Langhorst
- Vorstand -

Anmerkung: Die in diesem Geschäftsbericht enthaltene Bilanz, GuV und Anhang wurden aus redaktionellen Gründen gegenüber dem HGB-Einzelabschluss der GSC Holding AG modifiziert und leicht gekürzt.

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang –

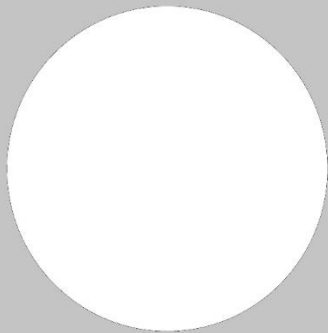
GSC Holding AG
Unternehmensbeteiligungen u.a.

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Neuss, den 31. August 2022

Eric Theissen
Steuerberater



GSC Holding AG
Tiergartenstraße 17
D-40237 Düsseldorf

Postanschrift:
Postfach 48 01 10
D-48078 Münster

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 26

Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

E-Mail: info@gsc-ag.de

Internet: www.gsc-ag.de